

Logistikzentrum für 25 Millionen Euro

Wirtschaftsstandort – Büro- und Betriebseinrichter Takkt AG erweitert Topdeq-Lager in Pfungstadt zu seiner Europazentrale

VON WOLFGANG GÖRG

PFUNGSTADT. Der Wirtschaftsstandort Pfungstadt wächst. Nach einem Baumarkt hat innerhalb von vier Tagen ein weiterer Konzern mit einer Millionen-Investition in der zweitgrößten Stadt des Landkreises begonnen. Die Stuttgarter Takkt AG, zu der der Büromöbelausstatter Topdeq gehört, baut im Industriegebiet an der Robert-Bosch-Straße eine Logistikzentrale für Europa auf. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich war gestern offizieller Baubeginn. Für 25 Millionen Euro erweitert das an der Börse im S-Dax notierte Unternehmen das bestehende Topdeq-Versandhandelszentrum. Künftig sollen von Pfungstadt aus auch die Produkte der zweiten Konzerntochter Kaiser und Kraft an die Kunden gelangen, die Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen anbietet. „Hier entsteht eines der größten, wenn nicht sogar das größte Versandhandelszentrum in Europa“, beschrieb Takkt-Vorstandschef Georg Gayer das Vorhaben.

Gut 32 Meter ragt das bestehende Hochregallager von Topdeq in die Höhe. Zusammen mit anderen Lagerhallen auf dem Firmen-

gelände bietet es mehr als 20 000 Palettenplätze. Diese Kapazität soll mit den vom Architekten Fritz-Dieter Tollé aus Verden/Aller geplanten Neubauten auf rund 40 000 Plätze verdoppelt werden. An das Hochhaus wird ein ebenso hohes Regallager angebaut. Vollautomatisch werden dort die Waren für den Versand zusammengestellt. Neben diesem Gebäude baut Takkt eine weitere, neun Meter hohe Lagerhalle und erweitert einen anderen Gebäudetrakt nach

Westen. Zusammen haben die beiden Neubauten eine Nettogrundfläche von 1,18 Hektar.

Mehr als 1,5 Millionen Kunden in Europa, Japan und China will das Unternehmen von dort aus bedienen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, waren neue Lagerkapazitäten notwendig geworden. Denn sowohl Topdeq in Pfungstadt als auch Kaiser und Kraft im nordrhein-westfälischen Kamp-Lintfort waren ausgelastet. Pfungstadt ist nach Angaben von

Vorstandschef Gayer der ideale Standort: „Wir wollen weiterhin von der zentralen Lage in Europa und der guten Anbindung an das Verkehrsnetz profitieren.“ Hinzu komme die gute Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis. Seit 1998 habe Takkt mehr als 50 Millionen Euro in die Infrastruktur des Standorts investiert.

Das neue Zentrum, das im Frühjahr 2008 fertiggestellt sein soll, ist nach Unternehmensangaben ein wichtiger Baustein für das

angestrebte Wachstum. In den vergangenen zwei Jahrzehnten sei der Umsatz um durchschnittlich zwölf Prozent pro Jahr gestiegen. Nach eigenen Bekunden ist die Aktiengesellschaft die „Nummer eins im Business-to-Business-Handel“ und hat laut Geschäftsbericht im vergangenen Jahr einen Umsatz von 959 Millionen Euro erzielt. Sie beschäftigt rund 2000 Menschen. Auch in Pfungstadt soll es ab 2008 mehr als 30 weitere Arbeitsplätze geben. Derzeit sind dort 120 Beschäftigte.

Bestätigung für gute Infrastruktur

Nicht nur die zusätzlichen Jobs hob Landrat Alfred Jakoubek (SPD) hervor. Die Unternehmensentscheidung sei „ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Darmstadt-Dieburg“ und eine Bestätigung für die gute Infrastruktur in der Region.

Jakoubek sieht in dem Unternehmen gar einen „Botschafter“ für den Landkreis. Für Pfungstadts Bürgermeister Horst Baier (SPD) bedeutet der Ausbau einen Fortschritt für den Wirtschaftsstandort: „Das gibt einen weiteren Aufschwung in Pfungstadt.“



Logistikzentrale: Die Takkt AG erweitert in Pfungstadt das Versandlager ihrer Unternehmenstochter Topdeq in der Robert-Bosch-Straße. Ab kommendem Jahr sollen von dort aus 1,5 Millionen Kunden von Topdeq und der weiteren Tochterfirma Kaiser und Kraft bedient werden. Die neuen Gebäude (gestrichelte Linie) verdoppeln die Lagerkapazität.

ECHO-GRAFIK: ARCHITEKTUR TOLLÉ/DAGMAR KLUMB